

**FEUER- UND RETTUNGSWACHE MIT LÖSCHZUG
RHEINE LINKS DER EMS
FREIWILLIGE FEUERWEHR ELTE**

MACHBARKEITSSTUDIE

PRÄSENTATION

Stand 22. November 2022



PROJEKTLEITUNG

Simone Mattedi, Freie Architektin

PROJEKTBEARBEITUNG

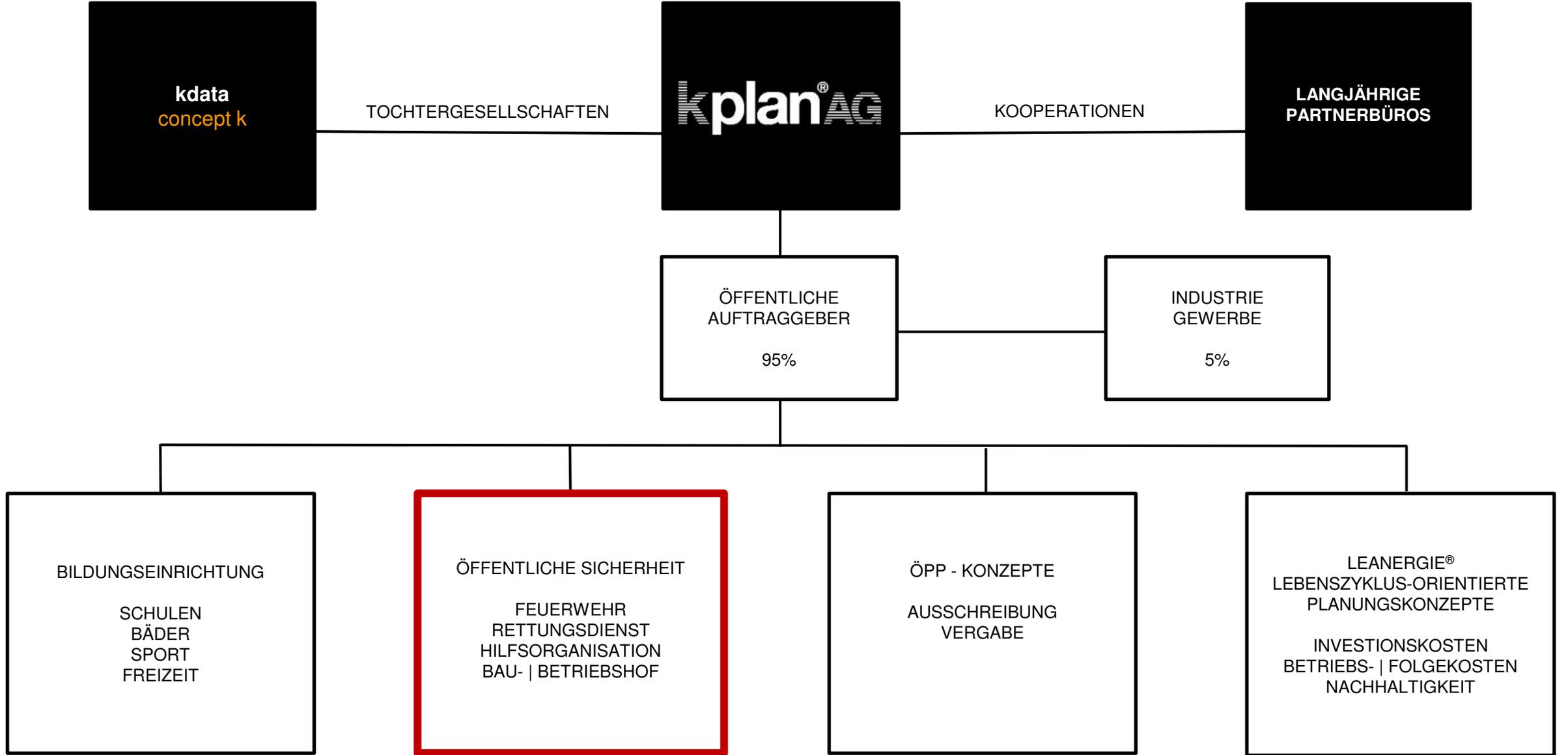
Jasmin Reuter, B.Sc. Architektur

Stefanie Zimprich, Architektin



- kplan®AG – Architekten, Ingenieure, Gesamtplanung
- Vorstände:
Simone Mattedi, Freie Architektin
Christian Lanzinger, Dipl.-Kfm.
- 100 Mitarbeiter im Bereich Architektur
- 25 Mitarbeiter im Bereich der weiteren Fachdisziplinen
- Umsatz: ca. 12 Mio. Euro p.a.
- Spezialgebiet: Feuerwehr, Rettungsdienst, Schulen, Bauhöfe.
- Aktuell betreutes Bauvolumen: ca. 950 Mio. Euro
- Standorte:
Abensberg, **Siegen**, Regensburg, Leipzig, Hamburg, Luxemburg
- Zertifizierungen & Mitgliedschaften:





ÜBER 600 PROJEKTE

- Feuerwachen (Haupt- / Berufsfeuerwachen)
- Feuerwehrtechnische Zentren
- Feuerwehrhäuser
- Rettungswachen
- Notarztstationen
- Übungsanlagen / Trainingseinrichtungen
- Feuerwehrscheulen
- Integrierte Leitstellen
- Gebäude für den Katastrophenschutz

PROJEKTERFAHRUNG

- eigene umfassende + aktuelle Bau- und Betriebskostendatenbank
- Benchmarking Bedarfsprogramm, Funktionalität, Arbeitsabläufe, Einsatztaktik etc.

MEHRWERT

- kplan ist Mitglied im Normenausschuss FNFW
- 80% der Projekte als Gesamtplaner
- Input aus jahrzehntelanger Erfahrung als Generalplaner
- Know-how Feuerwehrtechnik, Rettungsdiensttechnik
- Wissenstransfer Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, Lebenszykluskosten aus vielen Pilotprojekten
- Erarbeitung Zielplanung Feuerwachen München, Herne, Langenhagen



Leistungsphase 0 | Projektentwicklung und Beratung

Ziel: zukunftsfähige und nachhaltige Konzepte

Beraten



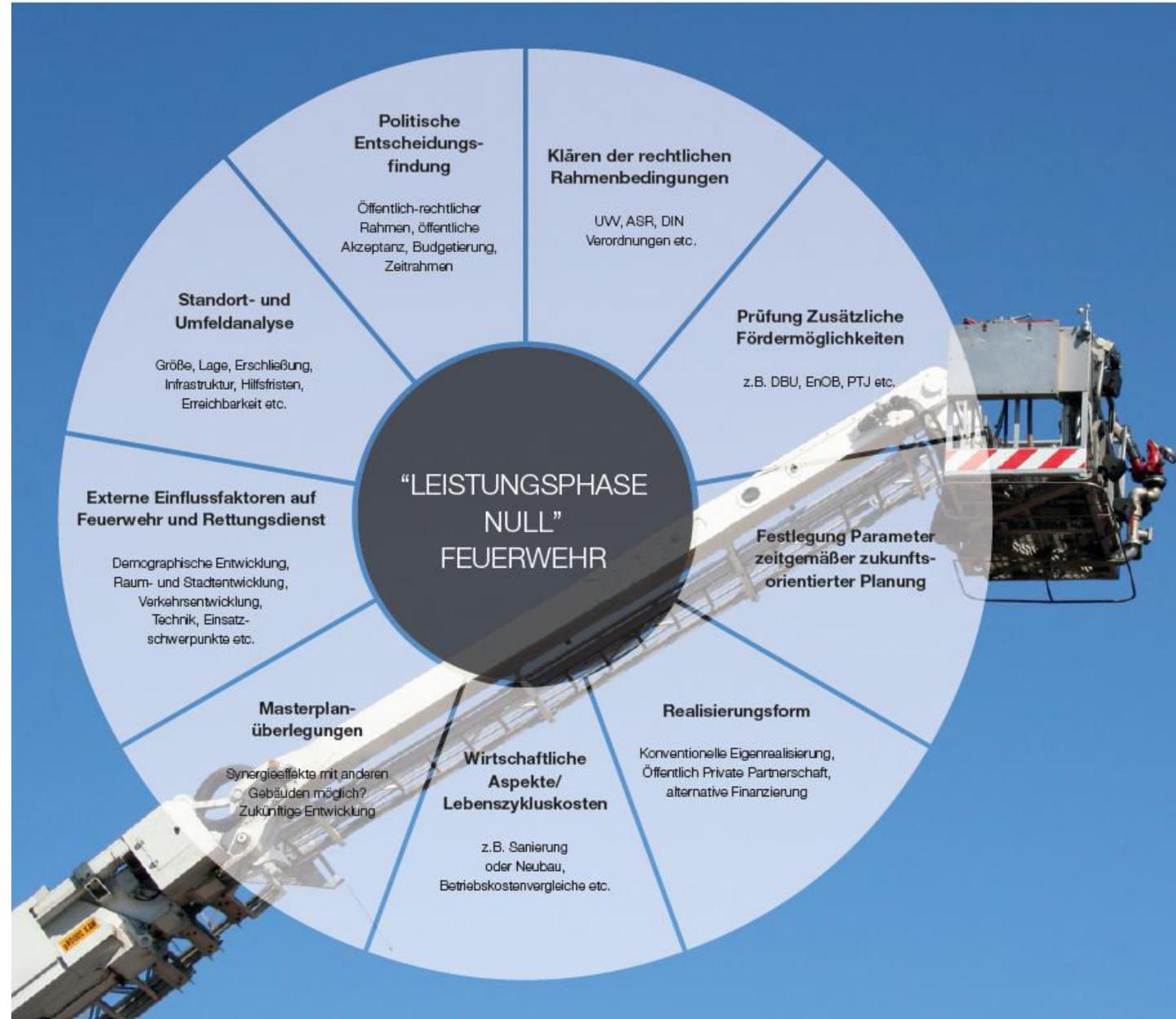
Entscheiden



Planen



Umsetzen



INHALT

1. BESTANDS- UND POTENTIALANALYSE
2. FAZIT DER BESTANDSANALYSE
3. NUTZERBEDARFSANFORDERUNG | RAUM- UND FLÄCHENPROGRAMM
4. KONZEPTPLANUNG
5. KOSTENRAHMEN | TERMINE
6. FAZIT – WEITERES VORGEHEN



AUFGABENSTELLUNG

Aufgabe ist es, die Nutzerbedarfsanforderung der vier folgenden Funktionen aufzustellen:

1. Hauptamtliche Feuerwehr Rheine Links der Ems
2. Rettungsdienst Rheine Links der Ems
3. Freiwillige Feuerwehr Rheine Links der Ems
4. Freiwillige Feuerwehr Rheine Elte

Im ersten Schritt werden die Bestandseinheiten besichtigt. Die Bestandsanalyse zeigt die Dokumentation auf.

Im zweiten Schritt werden der Raum- und Flächenbedarf in Abstimmung mit den Nutzern aufgestellt. Grundlage dessen sind die gängigen Vorschriften, d.h. vor allem DIN, Technische Regeln für Arbeitsstätten (ASR), Unfallverhütungsvorschriften, sowie der Abgleich mit Vergleichsprojekten.

Auf Grundlage des Raum- und Flächenbedarfs lässt sich im dritten Schritt der notwendige Grundstücksflächenbedarf ermitteln.

Im vierten Schritt wird die Konzeptplanung in Form einer Flächenstudie erstellt. In dieser wird überprüft, ob sich der notwendige Bedarf, funktional auf dem vorhandenen Grundstück umsetzen lässt.

Ergänzend dazu werden im letzten Schritt ein erster Kostenrahmen, sowie ein Terminplan aufgestellt.



BESTANDSANALYSE LEGENDE

FUNKTIONEN FEUERWEHR:

	Fahrzeughalle
	Einsatzabwicklung
	Ausbildung Aufenthalt Verwaltung
	Werkstätten Lager
	Technik

FUNKTIONEN RETTUNGSDIENST:

	Fahrzeughalle
	Einsatzabwicklung
	Ausbildung Aufenthalt Verwaltung
	Werkstätten Lager
	Technik

ABKÜRZUNGEN:

DIN 13 049 - Planungsgrundlagen für Rettungswachen
 DIN 14 092 - Planungsgrundlagen für Feuerwehrrhäuser
 ASR - Technische Regeln für Arbeitsstätten
 UVV - Unfallverhütungsvorschriften
 Bench - Benchmarking mit vergleichbaren Projekten
 AG - Anforderung Auftraggeber
 AMEV - Arbeitskreis Maschinenbau- und Elektrotechnik in
 der Verwaltung



Regelverstoß

AMPELSYSTEM:

Gravierende Verstöße
 gegen einschlägige Vorschriften und Regeln mit erheblicher
 Gefahrenwirkung

Mittelschwere Verstöße
 gegen einschlägige Vorschriften und Regeln mit begrenzter
 Gefahrenwirkung

Minderschwere Verstöße
 gegen einschlägige Vorschriften und Regeln mit geringer
 Gefahrenwirkung

BESTANDSANALYSE
FEUER- UND RETTUNGSWACHE FRANKENBURGSTRASSE

Baujahr:	2001
Grundstücksgröße:	ca. 2.750 m ² (ausgemessen, synergetische Flächen mit FF)
Besonderheiten:	<p>Das Gebäude wird durch den Hauptamtlichen Brandschutz, sowie durch den Rettungsdienst genutzt. Zusätzlich ist die Atemschutzübungsstrecke an den Kreis Steinfurt vermietet. Die Kreisleitstelle befindet sich ebenfalls auf dem Gelände, das Gebäude wird jedoch freigezogen. Die Freiwillige Feuerwehr befindet sich im rückwärtigen Grundstücksbereich. Es gibt eine Zu- und Ausfahrt, welche für alle Funktionen genutzt wird. Das Grundstück ist flächenmäßig vollständig ausgelastet, ist teilweise als Randbebauung umgesetzt und es gibt keine zusätzlichen Erweiterungsflächen. Parkplätze der hauptamtlichen Kräfte befinden sich auf einem externen Parkplatz auf einem gegenüberliegenden Grundstück.</p>



BESTANDSANALYSE FEUER- UND RETTUNGSWACHE FRANKENBURGSTRASSE

ALARMWEGE (2 & 3)

Es gibt lediglich eine Zu- und Ausfahrt zu dem Grundstück, dadurch entstehen sich kreuzende Wege, also Unfallgefahren.

Es gibt eine zusammenhängende Hoffläche, ohne klare Trennung, sodass sich im Alarmfall die Alarmwege untereinander kreuzen. Es entstehen Unfallgefahren zwischen Einsatzfahrzeugen, anrückenden PKW und Fußgängern.

Ein großes Problem stellen vor allem die kreuzende Wege mit der Freiwilligen Feuerwehr dar. Diese kreuzen im Alarmfall, unter Zeitdruck, die Wege der Hauptamtlichen Kräfte.

- Verstoß UVV
- Verstoß DIN 14092
- Unfallgefahr
- Funktionale Einschränkung
- Verzögerung im Alarmfall
- Unzureichende Zonierung



NOTWENDIGE AUSSENFLÄCHEN (1)

Insgesamt sind die Außenflächen zu klein, es können nicht alle notwendigen Flächen abgebildet werden. Durch den Mangel überlagern sich die Funktionsflächen (Alarmparken, Außenlager, Alarmhof), sodass es zu Einschränkungen kommen kann.

- Verstoß UVV
- Verstoß DIN 14092
- Unfallgefahr
- Funktionale Einschränkung
- Verzögerung im Alarmfall

BESTANDSANALYSE FEUER- UND RETTUNGSWACHE FRANKENBURGSTRASSE

FAHRZEUGHALLE HF (1)

Es gibt zu wenig Fahrzeughallenstellplätze, sodass die Stellplätze teilweise mehrfach belegt sind. Spinde, Arbeitsplätze und Lagergegenstände befinden sich in notwendigen Abstands- und Verkehrsflächen. Diese können dadurch nicht dauerhaft freigehalten werden. Eine Bodenmarkierung fehlt und sollte dringend markiert werden.

- Verstoß UVV
- Verstoß DIN 14092
- Unfallgefahr
- Gesundheitsgefahr
- Funktionale Einschränkung
- Quetschgefahr
- Sicherheitsrelevante Mängel
- Verzögerung im Alarmfall
- Improvisation als Dauerlösung



EINSATZKLEIDUNG HF (3)

Eine Schwarz-Weiß-Trennung ist nicht gegeben. Die Spinde sind im Randbereich der Fahrzeughalle untergebracht. Der Umkleidebereich ist nicht geschlechtsspezifisch getrennt. Es gibt keine Schleusen, sodass es zu Kontaminationsverschleppungen kommt. Der Sanitärbereich ist zu klein und ebenfalls nicht geschlechtsspezifisch getrennt.

- Verstoß ASR
- Verstoß UVV
- Verstoß DIN 14092
- Unfallgefahr
- Gesundheitsgefahr
- Funktionale Einschränkung
- Kontaminationsverschleppung
- Gesundheitsgefahr
- Improvisation als Dauerlösung



LAGER HF (2)

Es gibt zu wenig Lagerflächen, sodass Lagergegenstände in notwendigen Verkehrs- und Abstandsflächen untergebracht werden. Improvisation als Dauerlösung. Es herrscht dringvolle Enge, sowie Einschränkungen in der Funktion.

- Verstoß UVV
- Gesundheitsgefahr
- Funktionale Einschränkung
- Improvisation als Dauerlösung
- Dringvolle Enge



WERKSTÄTTEN HF (4)

Die Werkstätten sind sehr beengt, teilweise ist kein Tageslicht vorhanden. Räume werden multifunktional genutzt. Die Atemschutzwerkstatt ist zu klein und entspricht in ihrer Größe und Funktion nicht der DIN.

- Verstoß ASR
- Verstoß UVV
- Verstoß DIN 14092
- Gesundheitsgefahr
- Funktionale Einschränkung
- Kontaminationsverschleppung
- Dringvolle Enge
- Improvisation als Dauerlösung



BESTANDSANALYSE FEUER- UND RETTUNGSWACHE FRANKENBURGSTRASSE

FAHRZEUGHALLE RD (5)

Die Fahrzeughallen RD entsprechen in ihren Abmessungen nicht der erforderlichen Stellplatzgröße. Eine Stellplatzmarkierung fehlt. Die Tore müssen händisch festgestellt werden, dies stellt eine Unfallgefahr dar und schränkt die Funktion ein, da der Alarmablauf verzögert wird.

- Verstoß UVV
- Verstoß DIN 13049
- Unfallgefahr
- Gesundheitsgefahr
- Funktionale Einschränkung
- Quetschgefahr
- Verzögerung im Alarmfall



SCHWARZ-WEISS- TRENNUNG RD (6)

Eine Schwarz-Weiß-Trennung ist nicht gegeben. Der Abwurf für die schmutzige Kleidung befindet sich im Lager. Es gibt nur eine Schleuse. Geräte werden im Desinfektionsbereich gelagert. Der Schleusenbereich ist nicht direkt an den Rettungsweg angeschlossen und führt durch den Raum mit der Poolkleidung. Es handelt sich demnach um einen gefangenen Raum. Es befinden sich Lagergegenstände in der Desinfektionshalle.

- Verstoß UVV
- Verstoß DIN 13049
- Gesundheitsgefahr
- Funktionale Einschränkung
- Kontaminationsverschleppung
- Improvisation als Dauerlösung
- Drangvolle Enge



KLEIDERPOOL RD (7)

Der Kleiderpool für die Einsatzkleidung ist zu klein. Zusätzlich wurde ein PC-Arbeitsplatz integriert.

- Verstoß DIN 13049
- Funktionale Einschränkung
- Drangvolle Enge
- Verstoß ASR



LAGER RD (8)

Die Lagerflächen sind insgesamt zu klein. Ein Teil wird im Untergeschoss gelagert und muss über die Treppe angedient werden. Die Lager sind teilweise weit von den Einsatzfahrzeugen entfernt, sodass es zu funktionalen Einschränkungen kommt.

- Verstoß UVV
- Verstoß DIN 13049
- Verstoß ASR
- Unfallgefahr
- Gesundheitsgefahr
- Funktionale Einschränkung
- Drangvolle Enge
- Improvisation als Dauerlösung



BESTANDSANALYSE FEUER- UND RETTUNGSWACHE FRANKENBURGSTRASSE

FÜLLRAUM (9)

Der Füllraum wird zusätzlich als Lager genutzt.

- Verstoß ASR
- Verstoß UVV
- Verstoß DIN 14092
- Unfallgefahr
- Gesundheitsgefahr
- Funktionale Einschränkung



BÜRO (10)

Das Büro wurde nachträglich eingerichtet. Der Raum ist zu klein und es gibt zu wenig Aktenschränke.

- Verstoß ASR
- Verstoß DIN 14092
- Funktionale Einschränkung
- Drangvolle Enge
- Improvisation als Dauerlösung



FUNK- UND ELEKTRO- WERKSTATT (11)

Der Raum ist zu klein. Es gibt weder eine natürliche Beleuchtung noch eine natürliche Belüftung. Es gibt nicht genügend Lagermöglichkeiten.

- Verstoß ASR
- Verstoß DIN 14092
- Improvisation als Dauerlösung



BESTANDSANALYSE FEUER- UND RETTUNGSWACHE FRANKENBURGSTRASSE

ATEMSCHUTZÜBUNGS- ANLAGE (1)

Die Atemschutzübungsanlage wird vom Kreis Steinfurt betrieben. Die Umkleibereiche befinden sich auf dem Flur, dies entspricht nicht den ASR. Es gibt Brandlasten im notwendigen Rettungsweg. Dem Schulungsraum fehlt die natürliche Belichtung.

- Verstoß ASR
- Verstoß UVV
- Verstoß DIN 14092
- Gesundheitsgefahr
- Funktionale Einschränkung
- Brandlast in notwendigem Flur



TECHNIK (3)

Im Technikbereich werden zusätzlich, aus Platzmangel, Gegenstände gelagert.

Die EDV ist autark zur Stadt, zukünftig soll eine direkte Datenleitung eingeplant werden.

Durch den Kompressorraum dringen Abgase ein.

Im Kellergeschoss dringt Wasser ein.

- Verstoß UVV
- Funktionale Einschränkung
- Gesundheitsgefahr



FITNESSRAUM (2)

Der Fitnessraum verfügt über keine natürliche Belichtung und Belüftung und entspricht so nicht den ASR. Der Rettungsweg ist ebenfalls kritisch zu betrachten, da dieser in der Fahrzeughalle endet und nicht direkt ins Freie führt.

- Verstoß ASR
- Verstoß UVV
- Verstoß DIN 14092
- Gesundheitsgefahr
- Sicherheitsrelevante Mängel



LAGER / KLEIDERKAMMER (4)

Das Aktenlager ist ohne Schreibtischarbeitsplatz. Die Kleiderkammer JFW ist ein Provisorium. Die Kleiderkammer ist zu klein, die Theke wurde provisorisch errichtet, es gibt keine Umkleide, die Tische sind zu klein und nicht funktional. Es fehlt der zweite bauliche Rettungsweg. Schwere Lagergegenstände müssen über die Treppe getragen werden, da es keinen Aufzug gibt.

- Verstoß ASR
- Verstoß UVV
- Verstoß DIN 14092
- Gesundheitsgefahr
- Funktionale Einschränkung
- Improvisation als Dauerlösung



BESTANDSANALYSE
FEUER- UND RETTUNGSWACHE FRANKENBURGSTRASSE

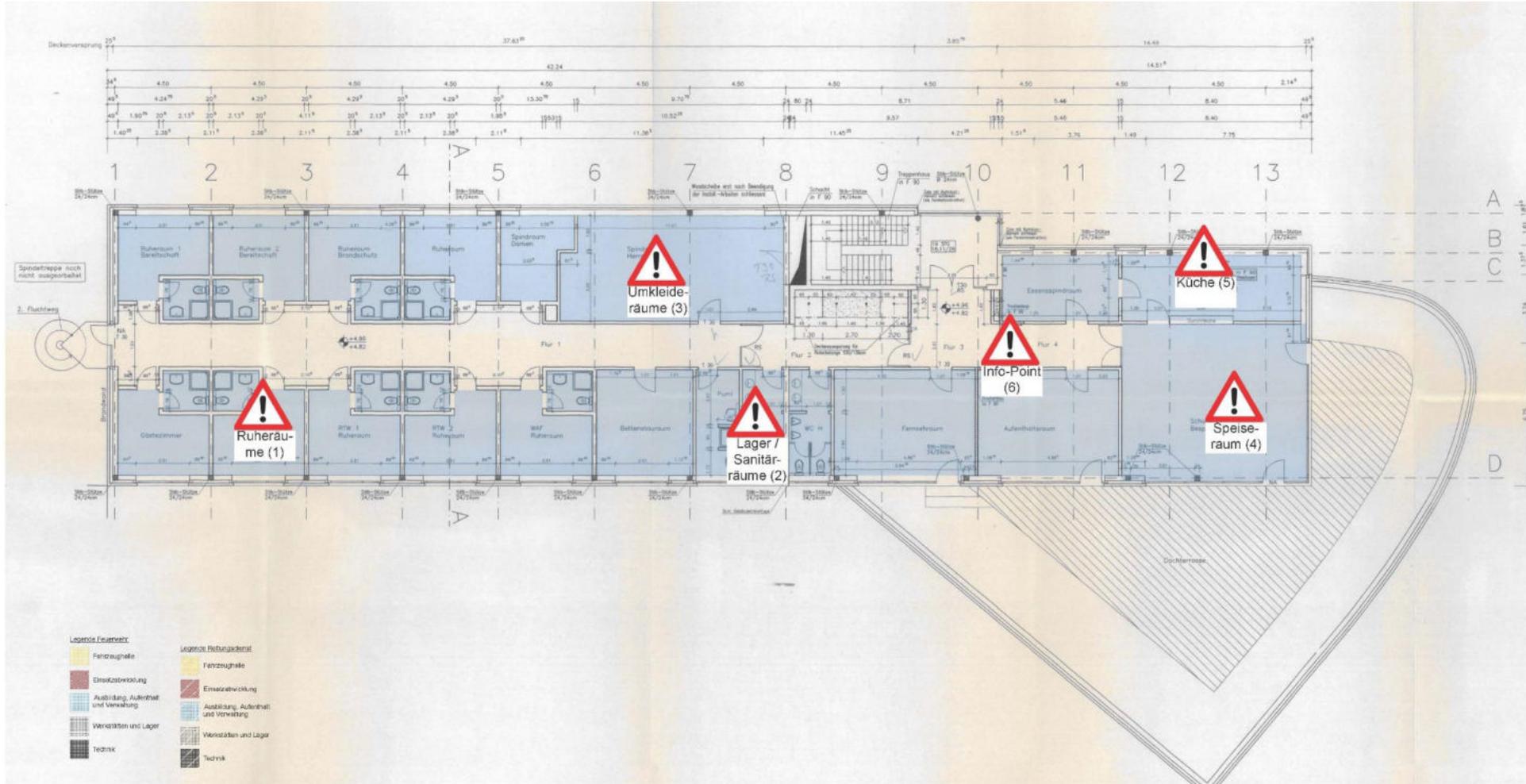
LAGER RD (5)

Das Lager des Rettungsdiensts verfügt nicht über eine Schwarz-Weiß-Trennung. Schwere Lagergegenstände müssen über die Treppe getragen werden, da es keinen Aufzug gibt.

- Verstoß ASR
- Verstoß DIN 14092
- Gesundheitsgefahr
- Sicherheitsrelevante Mängel



BESTANDSANALYSE
FEUER- UND RETTUNGSWACHE FRANKENBURGSTRASSE



BESTANDSANALYSE FEUER- UND RETTUNGSWACHE FRANKENBURGSTRASSE

RUHERÄUME (1)

Es gibt zu wenig Ruheräume, diese sind teilweise doppelt belegt. Durch die Spinde im Raum kann es zu Unruhe kommen, wenn beispielsweise ein Raum belegt ist und jemand an seinen Spind möchte. Improvisation als Dauerlösung.

Ein Bettenspindraum ist nicht vorhanden, sodass die Oberbetten nicht ausreichend belüftet gelagert werden können.

- Verstoß ASR
- Verstoß DIN 14092
- Gesundheitsgefahr
- Funktionale Einschränkung
- Improvisation als Dauerlösung



UMKLEIDERÄUME (3)

Die Umkleibereiche sind zu klein, ein Teil wurde zusätzlich in den Ruheräumen untergebracht. Notwendige Abstands- und Verkehrsflächen können nicht freigehalten werden.

- Verstoß ASR
- Verstoß DIN 14092
- Funktionale Einschränkung
- Unzureichende Verkehrsfläche
- Improvisation als Dauerlösung



LAGER / SANITÄRRÄUME (2)

Auch im ersten Obergeschoss fehlt es an Lagerflächen. Putzmittel werden in Sanitärräumen gelagert. Lagergegenstände stehen in notwendigen Abstandsflächen.

- Verstoß ASR
- Verstoß UVV
- Funktionale Einschränkung
- Unzureichende Verkehrsfläche



SPEISERAUM (4)

Es gibt zu wenig Essensspinde. Im Sommer heizt sich der Raum stark auf.

- Verstoß ASR
- Funktionale Einschränkung



BESTANDSANALYSE FEUER- UND RETTUNGSWACHE FRANKENBURGSTRASSE



KÜCHE (5)

Die Küche ist ausreichend groß. Die Ausstattung entspricht dem Haushaltsstandard. Die Holzfu-
nieroberflächen sind nicht hygienisch. Zeitgemäß
wäre eine Ausstattung mit Edelstahloberflächen.

- Gesundheitsgefahr
- Funktionale Einschränkung



INFO-POINT (6)

Der Info-Point befindet sich im Flur, hinter einer
Türe. Aufgrund der Vielzahl der Informationen
geht die Übersichtlichkeit verloren.

- Unfallgefahr
- Brandlast in notwendigem Flur
- Funktionale Einschränkung



BESTANDSANALYSE FEUER- UND RETTUNGSWACHE FRANKENBURGSTRASSE

AUSBILDUNG (1)

Der Schulungsraum wurde nachträglich in drei Räume unterteilt. Der Schulungsraum ist nicht mehr direkt an den Rettungsweg angeschlossen und ist somit ein „gefangener Raum“. Es gibt weder einen Lehrmittelraum noch ein Stuhllager, sodass diese Gegenstände in den notwendigen Abstands- und Verkehrsflächen gelagert werden müssen. Es gibt keinen Raum für die Planspielplatten.

Die oberen Geschosse sind nicht barrierefrei erreichbar.

- Verstoß ASR
- Verstoß UVV
- Verstoß DIN 14092
- Funktionale Einschränkung
- Unzureichende Verkehrsfläche



STABSRAUM (2)

Der Stabsraum wurde in einem Teil des Schulungsbereichs untergebracht. Es fehlt eine direkte Anbindung zu einer WC Anlage.

- Verstoß ASR
- Verstoß UVV
- Verstoß DIN 14092
- Funktionale Einschränkung
- Improvisation als Dauerlösung



LAGER / ALLGEMEIN (3)

Lagerflächen fehlen, sodass Lagergegenstände in notwendigen Abstands- und Verkehrsflächen gelagert werden.

Der Raum wird multifunktional genutzt (Drucker, Lager, Besprechungsraum).

Putzmittel werden in der Küche gelagert.

Das Parkett ist für die starke Nutzung nicht geeignet und muss regelmäßig aufgearbeitet werden.

- Verstoß UVV
- Funktionale Einschränkung
- Funktionale Einschränkung



VERWALTUNG (4)

Es gibt zu wenig Büros, teilweise wurden Büros nachträglich eingebracht.

Es gibt keine Verdunklungsmöglichkeit von außen. Insgesamt sind die Büros teilweise zu klein, sodass sie nicht funktional genutzt werden können, da beispielsweise kein Platz für Pinnwände da sind.

- Verstoß ASR
- Funktionale Einschränkung
- Drangvolle Enge



BESTANDSANALYSE
FEUER- UND RETTUNGSWACHE FRANKENBURGSTRASSE

RUHERÄUME (5)

Es gibt zu wenig Ruheräume. Ein Büro wurde nachträglich zu einem Ruheraum umgebaut.

- Funktionale Einschränkung
- Improvisation als Dauerlösung



LAGER (6)

Im Lager wurden zusätzlich Drucker untergebracht.

- Drangvolle Enge
- Improvisation als Dauerlösung



BESTANDSANALYSE FEUER- UND RETTUNGSWACHE FRANKENBURGSTRASSE FAZIT

HAUPTAMTLICHE FEUERWEHR

Die vorhandenen Flächen können die notwendigen Funktionen nicht mehr aufnehmen, sodass es an vielen Stellen zu Improvisationen und Mehrfachnutzungen kommt, dadurch wird die Funktionalität stark eingeschränkt.

Es besteht eine Vielzahl von Verstößen gegen die einschlägigen Regelwerke Technische Regeln für Arbeitsstätten (ASR), Unfallverhütungsvorschriften (UVV), sowie gegen die DIN 14092 Feuerwehrhäuser.

Es resultiert eine Vielzahl von Gesundheitsgefahren, wie zum Beispiel im Bereich der Umkleiden, wo keine Schwarz-Weiß-Trennung umgesetzt werden kann und die Spinde sich in der Fahrzeughalle befinden.

In allen Bereichen, wo notwendige Verkehrsflächen nicht eingehalten werden können, gibt es Unfallgefahren, sowie im Außenbereich, wo sich die Wege der Alarmkräfte kreuzen.

Es besteht dringender Handlungsbedarf, um die Funktionalität der Feuerwehr wieder gewährleisten zu können.

RETTUNGSDIENST

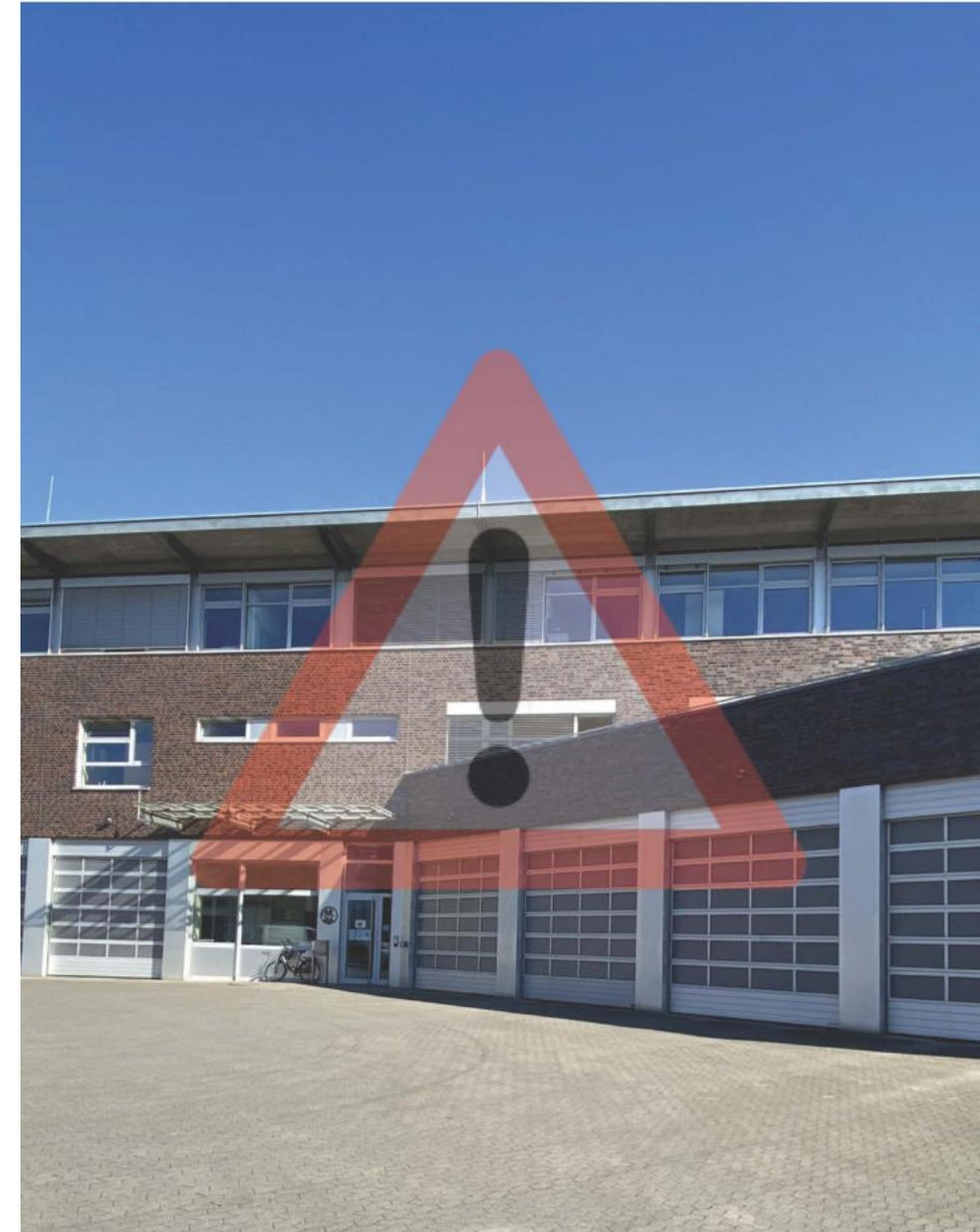
Die vorhandenen Flächen können die notwendigen Funktionen nicht mehr aufnehmen, sodass es an vielen Stellen zu Improvisationen und Mehrfachnutzungen kommt, dadurch wird die Funktionalität stark eingeschränkt.

Es besteht eine Vielzahl von Verstößen gegen die einschlägigen Regelwerke Technische Regeln für Arbeitsstätten (ASR), Unfallverhütungsvorschriften (UVV), sowie gegen die DIN 13049.

Es resultiert eine Vielzahl von Gesundheitsgefahren, wie zum Beispiel in Bereichen, wo die Schwarz-Weiß-Trennung nicht eingehalten werden kann.

In allen Bereichen, wo notwendige Verkehrsflächen nicht eingehalten werden können, gibt es Unfallgefahren, sowie im Außenbereich, wo sich die Wege der Alarmkräfte kreuzen.

Es besteht dringender Handlungsbedarf, um die Funktionalität der Rettungswache wieder gewährleisten zu können.

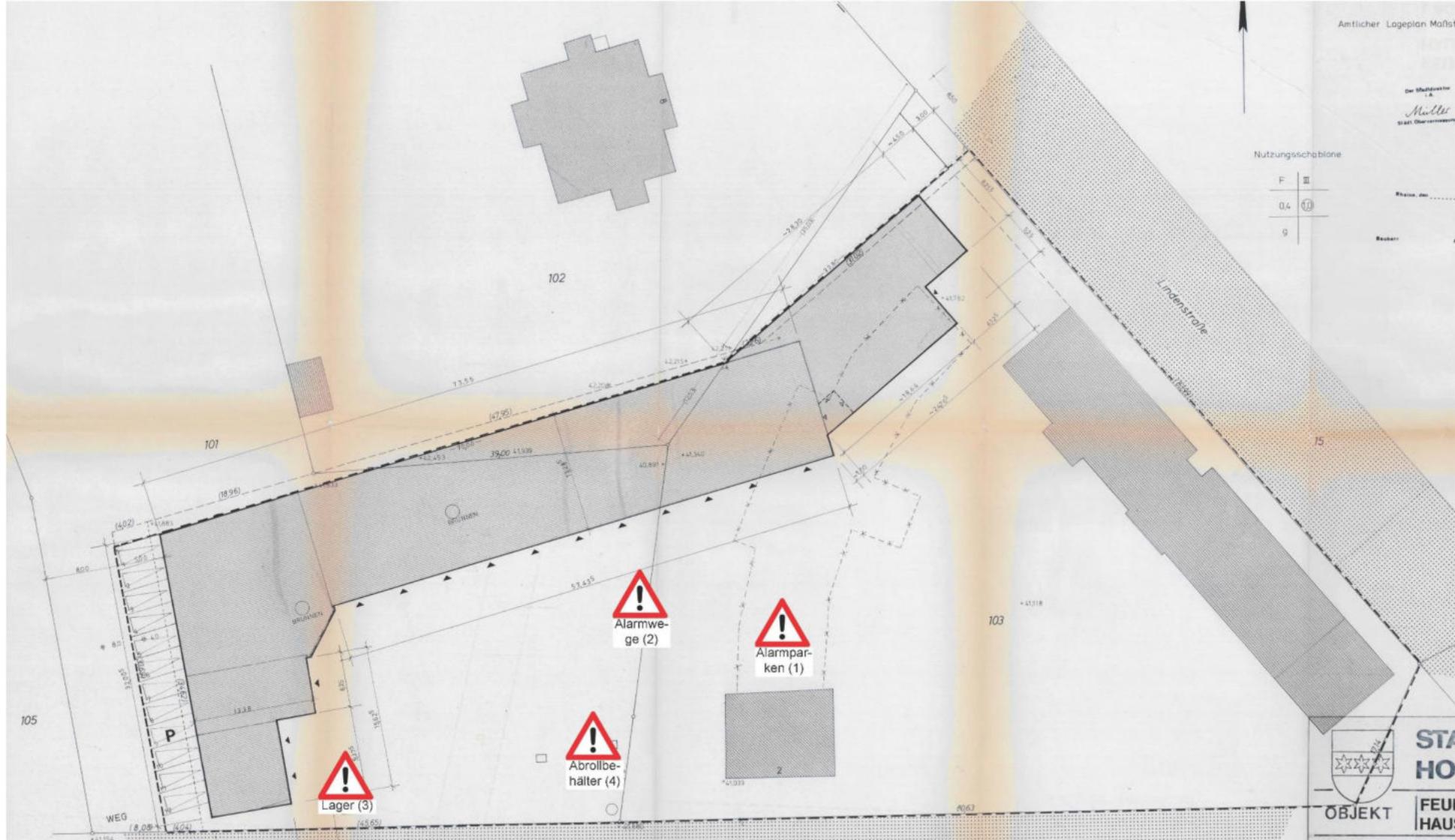


BESTANDSANALYSE
FREIWILLIGE FEUERWEHR LINKS DER EMS

Baujahr: 1982
Grundstücksgröße: ca. 3.300 m² (ausgemessen, synergetische Flächen mit HFRW)
Besonderheiten: Das Gebäude wurde als Grenzbebauung direkt auf die Grundstücksgrenze gesetzt. Es befindet sich im rückwärtigen Bereich und teilt sich die Außenflächen mit der HFRW. Es handelt sich um einen eingeschossigen Bau, welcher stark in die Jahre gekommen ist. Erweiterungsflächen stehen nicht zur Verfügung.



BESTANDSANALYSE
FREIWILLIGE FEUERWEHR LINKS DER EMS



BESTANDSANALYSE FREIWILLIGE FEUERWEHR LINKS DER EMS

ALARMPARKEN (1)

Es gibt nicht genügend Alarmparkplätze. Man gelangt von den Parkplätzen nicht kreuzungsfrei zum Eingang des Gebäudes.

- Verstoß UVV
- Verstoß DIN 14092
- Unfallgefahr
- Verzögerung im Alarmfall
- Sicherheitsrelevante Mängel



ALARMWEGE (2)

Die Alarmwege kreuzen sich zwischen anrückenden PKW, ausfahrenden Einsatzfahrzeugen und den Fahrzeugen der Hauptamtlichen Kräfte. Einsatzkräfte kreuzen fußläufig den Alahof.

- Verstoß UVV
- Verstoß DIN 14092
- Unfallgefahr
- Verzögerung im Alarmfall
- Sicherheitsrelevante Mängel



LAGER (3)

Es gibt nicht genügend Lagerflächen im Außenbereich.

- Funktionale Einschränkung
- Improvisation als Dauerlösung



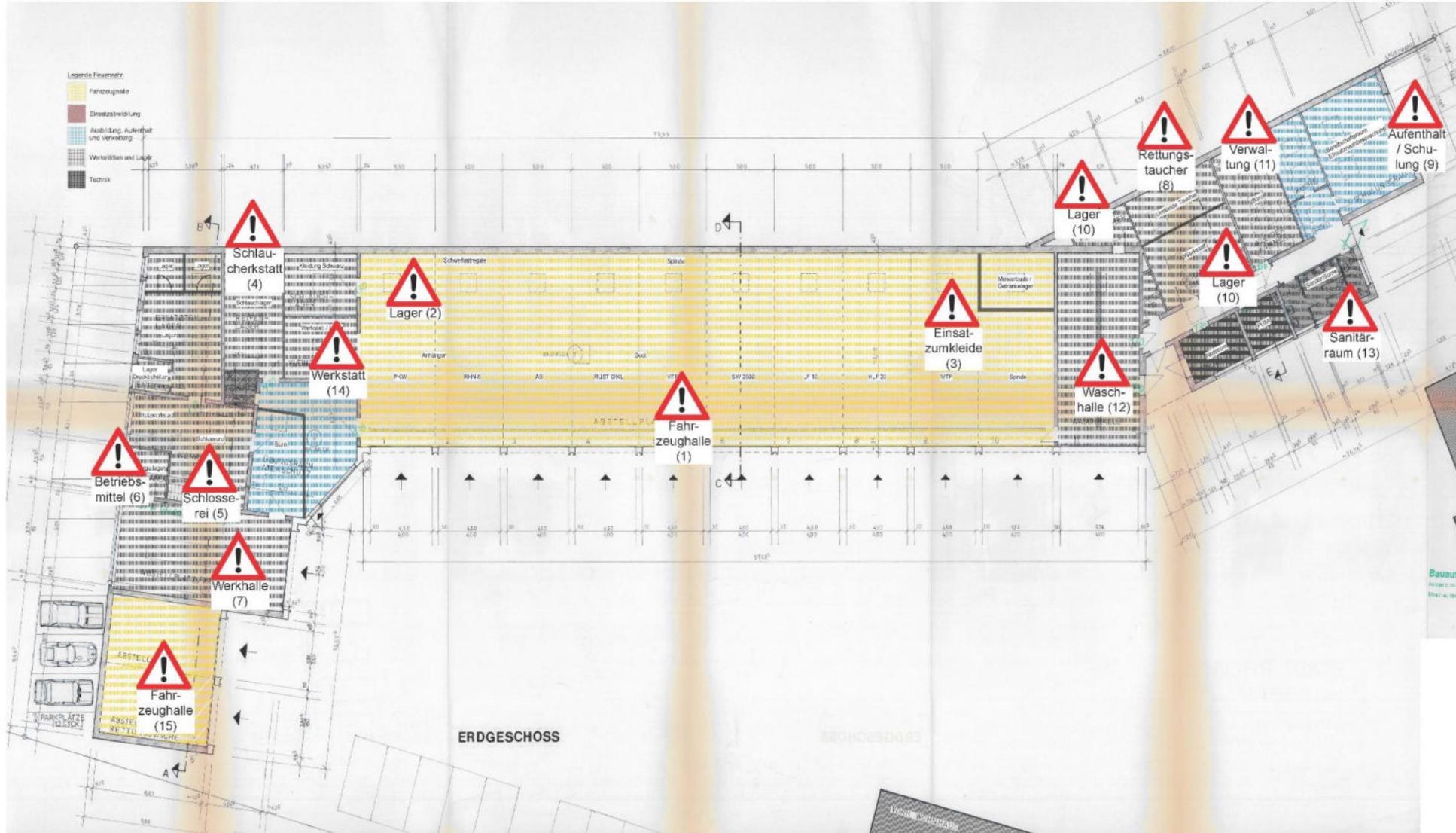
ABROLLBEHÄLTER (4)

Für den Abrollbehälter gibt es keinen eigenen Stellplatz. Dadurch werden andere notwendige Flächen funktional eingeschränkt. Eine Überdachung mit entsprechendem Bodenbelag für die Nutzung des Abrollbehälters ist notwendig.

- Verstoß DIN 14092
- Funktionale Einschränkung
- Improvisation als Dauerlösung



BESTANDSANALYSE
FREIWILLIGE FEUERWEHR LINKS DER EMS



BESTANDSANALYSE FREIWILLIGE FEUERWEHR LINKS DER EMS

FAHRZEUGHALLE (1)

Es sind zu wenig Fahrzeughallenstellplätze vorhanden, sodass notwendige Abstandsflächen und Verkehrswege eingeschränkt und nicht dauerhaft freigehalten werden. Zusätzlich werden die notwendigen Randbereiche noch durch Spinde und zu Lagerzwecken genutzt. Stellplatzmarkierungen sind nicht vorhanden.

- Verstoß ASR
- Verstoß UVV
- Verstoß DIN 14092
- Unfallgefahr
- Quetschgefahr
- Funktionale Einschränkung



EINSATZUMKLEIDE (3)

Die Spinde sind in der Fahrzeughalle untergebracht. Dies widerspricht der DIN, den UVV und den ASR. Notwendige Verkehrswege sind nicht vorhanden, durch die Fahrzeuge besteht eine Unfallgefahr, sowie eine Gesundheitsgefahr. Es gibt keinen angeschlossenen Sanitärbereich und die notwendige Temperatur für Umkleibereiche kann nicht eingehalten werden. Eine Schwarz-Weiß-Trennung ist nicht gegeben.

Der Umkleidebereich ist nicht geschlechtsspezifisch getrennt.

- Verstoß ASR
- Verstoß UVV
- Verstoß DIN 14092
- Unfallgefahr
- Gesundheitsgefahr
- Quetschgefahr
- Kontaminationsverschleppung
- Sicherheitsrelevante Mängel
- Funktionale Einschränkung



LAGER (2)

Die vorhandenen Lagerbereiche sind zu klein, sodass notwendige Verkehrsflächen und Abstandsflächen nicht eingehalten werden können.

- Verstoß UVV
- Funktionale Einschränkung
- Improvisation als Dauerlösung



SCHLAUCHWERKSTATT (4)

Die Schlauchwerkstatt ist zu klein, notwendige Verkehrsflächen werden eingeschränkt und nicht dauerhaft freigehalten. Durch die Grenzbebauung gibt es keinen Blick nach draußen.

- Verstoß ASR
- Verstoß UVV
- Verstoß DIN 14092
- Funktionale Einschränkung
- Drangvolle Enge
- Unzureichende Verkehrsfläche

